

Reinigungs- und Pflegeanleitung

Bodenbeläge mit werkseitiger PU-Permanentvergütung

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen. Hierzu PU Reiniger in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbürste oder rotem Pad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem Sprühsauger mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmitelreste vollständig beseitigt sind.

3. Laufende Reinigung und Pflege

3.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Wischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

3.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen PU Reiniger im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Profi-Wischmopp*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*) reinigen. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, mit Desinfektionsreiniger Konzentrat (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandeln.

3.3 Zwischenreinigung: Wenn haftende Verschmutzungen nicht im Nasswischverfahren beseitigt werden können, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit PU Reiniger in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers/Reinigungsautomaten oder im Cleanerverfahren. Für eine optimale Werterhaltung sollte der gereinigte Belag regelmäßig mit der *Einscheibenmaschine SRP2+S* und einem weißen Pad oder Polierbürste poliert werden.

4. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit unverdünntem *PU Reiniger* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

5. Grundreinigung

Zur Entfernung besonders hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen und sich nicht mit den Methoden der laufenden Reinigung beseitigen lassen, oder um den Boden bei Andeutung von Verschleißerscheinungen für eine Sanierung mit *PU Siegel* matt vorzubereiten, wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich. Hierzu *Grundreiniger R* in einer Verdünnung bis 1:5 (je nach Belag und Resistenz der Rückstände) mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10-15 Minuten unter Verwendung einer langsam laufenden Einscheibenmaschine (z.B. *SRP 1*) mit dem *PU Sanierungspad* schrubben. Soll im Anschluss keine Versiegelung des Belages erfolgen, eine Schrubbürste oder ein rotes Pad einsetzen.

Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte (z.B. mit einem Sprühsauger mit Nassabsaugdüse) den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!). Um eine optimale Haftung von Permanentbeschichtungen auf werkseitig PU-vergüteten Bodenbelägen zu gewährleisten, ist eine Unterstützung der Neutralisation mit einer Einscheibenmaschine (z.B. *SRP 1*) und einem neuen *PU Sanierungspad* (max. 50 m²/Padseite) erforderlich. Hierdurch wird die Oberfläche zusätzlich mattiert. Das Reinigungsergebnis ist fachkundig zu bewerten.

6. Proaktiver Langzeitschutz / Sanierung

Um die Schutzwirkung, die Verringerung der Schmutzhaftung und die Erleichterung der laufenden Reinigung, die durch die PUR-Vergütung erzielt wird, langfristig aufrecht zu erhalten, empfiehlt sich der proaktive Langzeitschutz der Vergütung bzw. die rechtzeitige Sanierung von Beschädigungen. Zuvor ist die Entfernung von Schmutz und anderen fest anhaftenden Rückständen unbedingt notwendig (siehe 5. Grundreinigung).

Proaktiver Langzeitschutz: Nach längerer Zeit der Nutzung und Sichtbarwerden erster Verschleißerscheinungen sollte die werksseitige Vergütung mit dem PU Siegel-System aufgefrischt werden. Hierzu das mit dem zugehörigen Vernetzer aktivierte *PU Siegel* mit der Lackrolle „*Aquatop*“ (10 mm) entsprechend Gebrauchsanleitung gleichmäßig auf den vollkommen trockenen Boden auftragen. 24 Stunden nach dem Trocknen der Siegelschicht kann der Belag vorsichtig benutzt werden. Die Endbeständigkeit des Siegels wird nach ca. sieben Tagen erreicht. Sanierung: Bei deutlichen Verschleißerscheinungen der werkseitigen PUR-Vergütung *PU Siegel* entsprechend Gebrauchsanleitung zweifach auftragen. Zwischen den Aufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes (min. 2 Stunden) abwarten, beide Aufträge jedoch am selben Tag aufbringen.

Frisch versiegelte Böden können 24 Stunden nach Beendigung der Versiegelungsarbeiten wieder vorsichtig genutzt werden. Die Endbeständigkeit des Siegelfilmes wird nach ca. sieben Tagen erreicht.

7. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen

Die Anwendung von PU Siegel matt führt zum bestmöglichen Belagsschutz nach dem Stand der Technik, mit einem der werkseitigen Vergütung ähnlichen Aufbau. Ist ein Schutz des Belages in speziellen Objektbereichen wie Arztpraxen, Frisiersalons, Autohäusern erforderlich (z.B. um Belagsverfärbungen durch Einwirkung farbiger Substanzen wie Wunddesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Weichmacher zu minimieren) oder muss in Folge objektspezifischer Gegebenheiten die Anwendung einer herkömmlichen, entfernbar Hartversiegelung in Erwägung gezogen, fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.